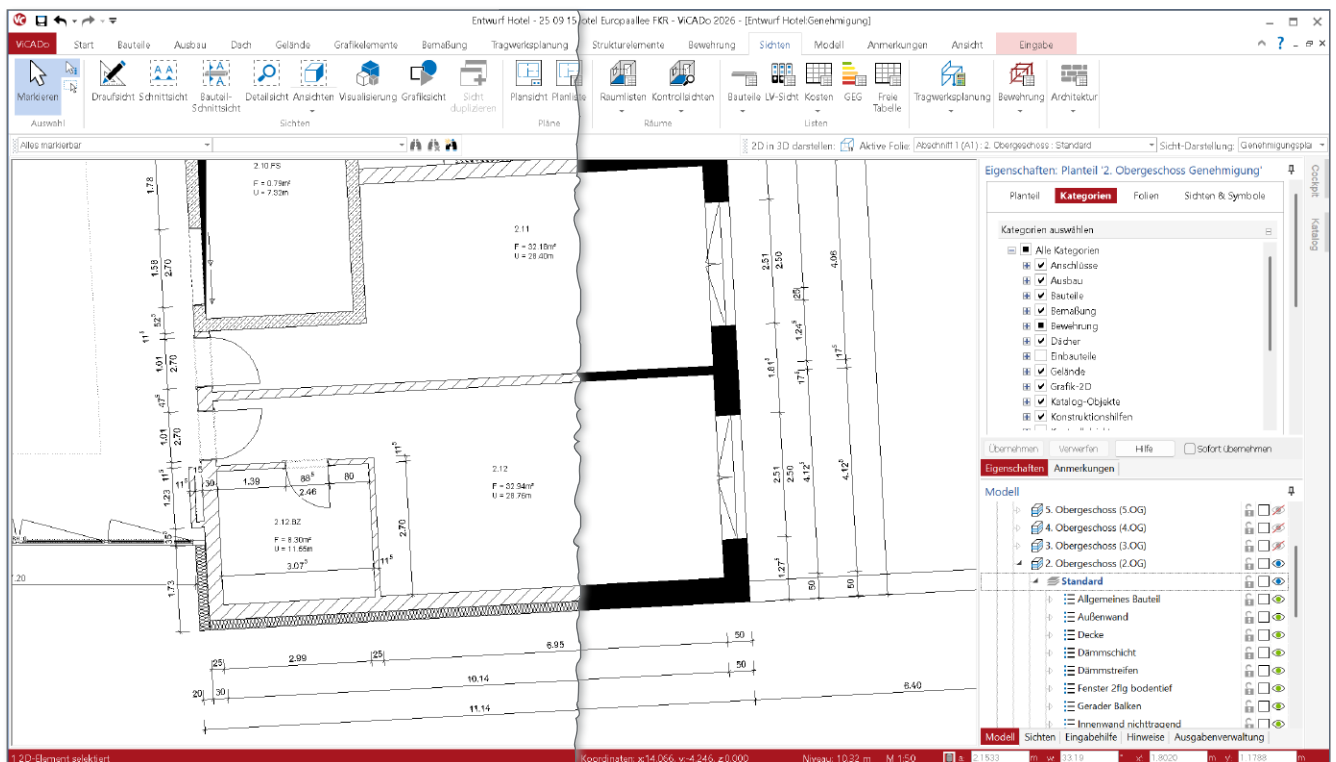


Fabienne Krug B. Eng.

# Darstellungssteuerung in ViCADO

In jeder Planungsphase die volle Kontrolle über die Darstellung

In ViCADO bleibt das Modell immer gleich, während sich die Darstellung gezielt verändert. Sicht-Darstellungen und Darstellungsvarianten ermöglichen es, Inhalte je nach Planungsphase automatisch anzupassen. So entstehen aus einem Modell übersichtliche Entwürfe, genehmigungsreife Pläne und detaillierte Ausführungspläne ohne doppelte Arbeit.



## Allgemein

In ViCADO stehen umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, um die Darstellung von Objekten gezielt zu steuern. Das Ziel dieser Darstellungssteuerung ist es, ein und dasselbe Modell flexibel für unterschiedliche Zwecke nutzen zu können. Dies reicht vom Entwurf über die Genehmigungsplanung bis hin zur Ausführungs- oder Schalplanung.

Die Steuerung der Darstellung erfolgt dabei nicht an einer einzigen Stelle, sondern durch das Zusammenspiel mehrerer Einstellungen:

- Sicht-Eigenschaften
- Sicht-Darstellungen
- Darstellungsvarianten

Durch dieses Zusammenspiel können in ViCADO unterschiedliche Darstellungsanforderungen effizient abgebildet werden, ohne dass Geometrien zu verändert oder mehrfach erstellt werden müssen.

Die folgenden Kapitel erläutern schrittweise:

- wie **Sicht-Eigenschaften** aufgebaut sind und verwendet werden
- wie **Sicht-Darstellungen** ausgewählt und verwaltet werden
- wie **Darstellungsvarianten** zugeordnet, angepasst und neu erstellt werden
- wie einheitliche **Standards** für Projekte und Büros definiert werden können

## Sicht-Eigenschaften

In ViCADO sind die Sicht-Eigenschaften das zentrale Einstellungs- und Werkzeug für jede einzelne Sicht. Hier werden sowohl grundlegende als auch darstellungsrelevante Parameter verwaltet, die festlegen, wie Inhalte innerhalb einer Sicht dargestellt werden.

Die Sicht-Eigenschaften der aktiven Sicht werden angezeigt, wenn keine Objekte selektiert sind. Welche Sicht-Eigenschaften verfügbar sind, hängt vom jeweiligen Sichttyp (z. B. Draufsicht, Schnittsicht oder Visualisierungssicht) ab. Entsprechend stehen je nach Sicht unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

### Kapitel „Allgemein“

Im Kapitel „Allgemein“ stehen die grundlegenden Eigenschaften einer Sicht. Dazu gehört unter anderem der Sichtname, die Sicht-Darstellung, der Maßstab sowie die Verdrehung.

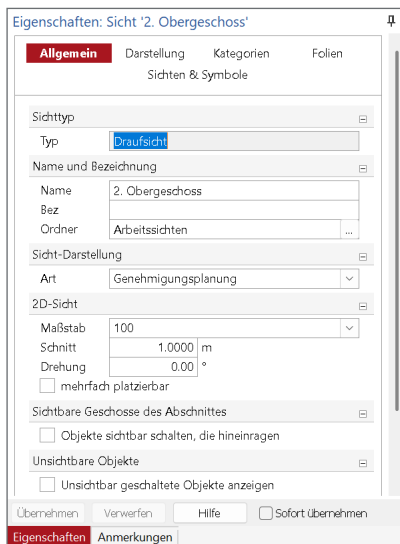


Bild 1. Eigenschaften – Kapitel „Allgemein“

### Kapitel „Darstellung“

Weitere grafische Optionen können im Kapitel „Darstellung“ angepasst werden. Hierzu zählen unter anderem Einstellungen zur Darstellung sichtbarer und verdeckter Kanten, Optionen für eine beschleunigte oder vereinfachte Darstellung sowie Darstellungsoptionen, die vom Sichttyp abhängig sind.

Die Einstellungen haben direkten Einfluss auf die Darstellung der Bauteile innerhalb der jeweiligen Sicht und ermöglichen eine gezielte Anpassung an unterschiedliche Anforderungen.

### Kapitel „Kategorien“

In dem Kapitel „Kategorien“ wird festgelegt, welche Objekte in der jeweiligen Sicht grundsätzlich sichtbar sind. Damit dient dieses Kapitel der inhaltlichen Filterung einer Sicht und ermöglicht eine gezielte Anpassung des Darstellungsumfangs an den jeweiligen Zweck.

Die Kategorien wirken unabhängig von der gewählten Sicht-Darstellung. Das bedeutet, dass über die Kategorien bestimmte Inhalte vollständig ein- oder ausgeblendet werden können. Die Steuerung der Kategorien erfolgt ausschließlich auf Sicht-Ebene.

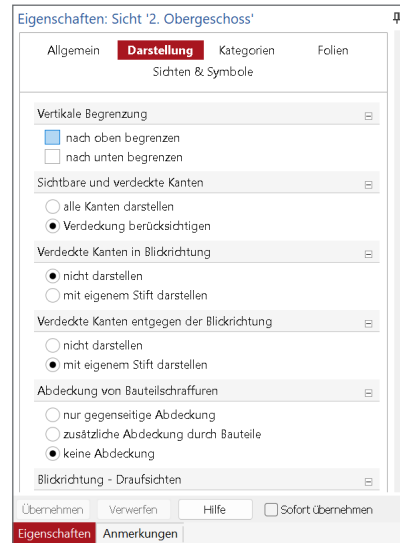


Bild 2. Eigenschaften – Kapitel „Darstellung“

### Sichtvorlage

Die Sicht-Eigenschaften können nicht nur in einzelnen Sichten eingestellt werden, sondern auch direkt in den Sichtvorlagen definiert werden. So kann immer wieder auf die identischen Voreinstellungen zurückgegriffen werden.

Um eine Sichtvorlage anzupassen, muss zunächst im Register „Sichten“ die entsprechende Schaltfläche des Sichttyps ausgewählt werden. Anschließend wird im Dialogfenster die Vorlage ausgewählt, die angepasst werden soll. Danach klickt man auf „Sichtvorlage bearbeiten“ (1). Im nächsten Dialogfenster (2) können dann Anpassungen in den verschiedenen Kapiteln der Vorlage vorgenommen werden.

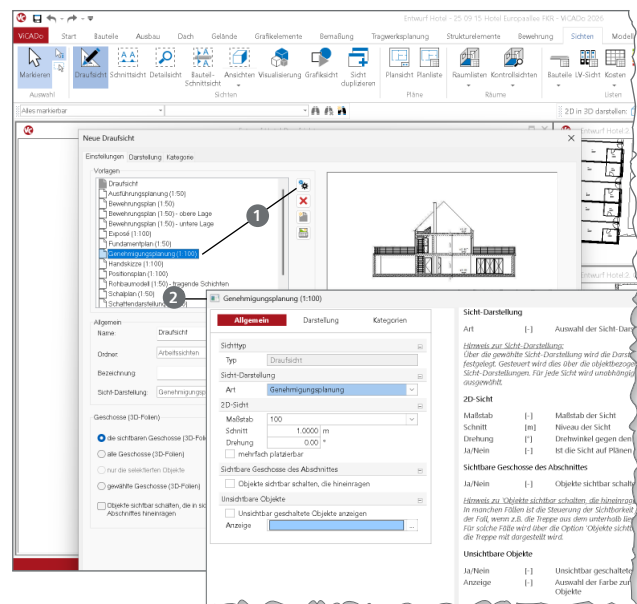


Bild 3. Einstellung der Sicht-Vorlage

## Sicht-Darstellung

Die Sicht-Darstellung ist das wichtigste Steuerungsinstrument für die Darstellung in ViCADO. Sie enthält die Information darüber, welche Darstellungsvarianten für welche Sicht-Darstellung verwendet werden sollen. Damit legt sie fest, wie die Objekte in einer Sicht dargestellt werden.

### Aufgabe und Funktion

Über die Sicht-Darstellung lässt sich zentral steuern, wie Objekte in einer Sicht dargestellt werden sollen. Jeder Sicht-Darstellung ist eine Darstellungsvariante zugeordnet. Durch das Wechseln der Sicht-Darstellung kann dadurch innerhalb einer Sicht schnell zwischen unterschiedlichen Darstellungen gewechselt werden.

Die Sicht-Darstellung wirkt immer sichtbezogen. Das bedeutet, dass sich beim Wechseln der Sicht-Darstellung nur die grafische Darstellung ändert, das Modell selbst unverändert bleibt.

### Vordefinierte Sicht-Darstellungen

In der Standardauslieferung von ViCADO sind mehrere Sicht-Darstellungen bereits vordefiniert, um typische Anwendungsfälle abzudecken, zum Beispiel:

- **Standard**  
Neutrale Darstellung für den täglichen Konstruktionsalltag
- **Genehmigungsplanung**  
Auf den Maßstab 1:100 abgestimmte, reduzierte Darstellung (z. B. mehrschalige Wände in Gesamtdicke darstellen)
- **Ausführungsplanung**  
Detaillierte Darstellung aller Bauteile
- **Schalplanung oder Bewehrungsplanung**  
Spezielle Darstellung für die Tragwerksplanung z. B. nur tragende Schalen schraffieren

Diese Sicht-Darstellungen dienen als Vorlagen und können jederzeit angepasst und erweitert werden.

**Tipp:**  In der Rubrik „Einstellung“ im Systemmenü können unter „Verwalten der Sicht-Darstellung“ (3) (Bild 7) die Bezeichnungen der Sicht-Darstellungen sowie die Reihenfolge angepasst werden.

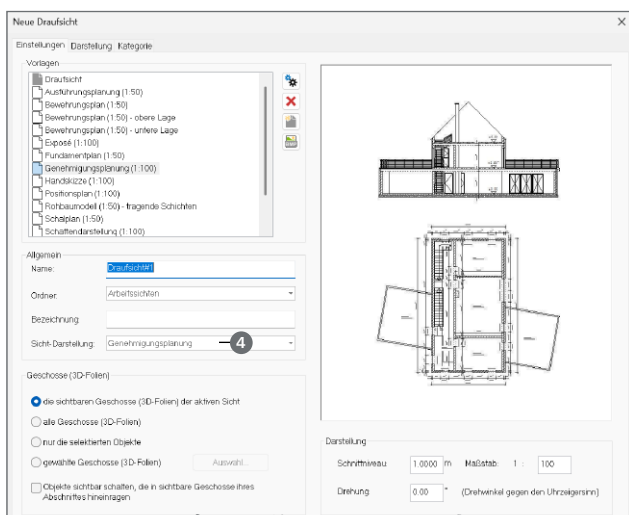


Bild 4. Dialog – Neue Draufsicht

## Neue Sicht erzeugen

Bereits beim Erzeugen einer neuen Sicht ist in der Sichtvorlage eine zugehörige Sicht-Darstellung (4) ausgewählt (Bild 4).

## Umschalten zwischen Sicht-Darstellungen

In einer Sicht kann die Sicht-Darstellung an mehreren Stellen ausgewählt und geändert werden.

### Optionenleiste

Das Umschalten der Sicht-Darstellung funktioniert am schnellsten über die Optionenleiste. Dort befindet sich ein Auswahlfeld (5) für die Sicht-Darstellung. Hier kann direkt die gewünschte Sicht-Darstellung für die aktuelle Sicht geändert werden.

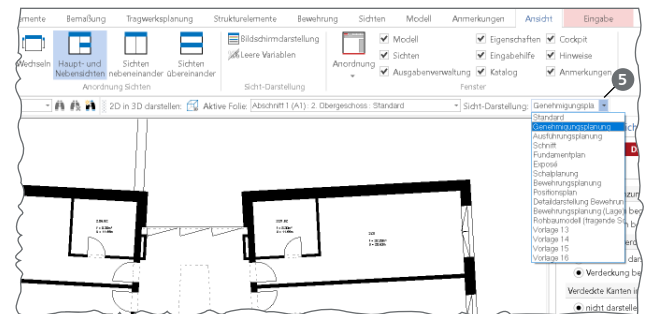


Bild 5. Auswahl Sicht-Darstellung in der Optionenleiste

### Sicht-Eigenschaften

Alternativ kann die Sicht-Darstellung über die Sicht-Eigenschaften im Kapitel „Allgemein“ unter der Frage „Sicht-Darstellung“ (6) eingestellt werden.

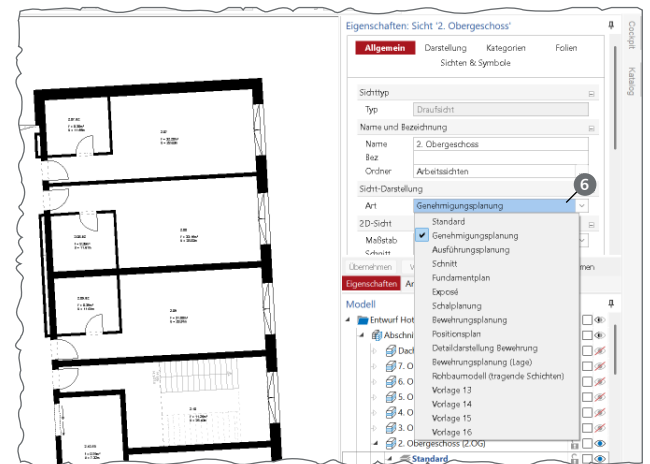


Bild 6. Auswahl Sicht-Darstellung in den Sicht-Eigenschaften

## Darstellungsvarianten

Eine Darstellungsvariante legt fest, wie ein Objekt grafisch dargestellt wird. Dabei werden unter anderem der Linientyp, der Stift für verschiedene Kantendarstellungen sowie die Schraffuren und der Detaillierungsgrad der Objekte festgelegt.

### Zuordnung der Darstellungsvarianten

Jedem Objekt wird für jede Sicht-Darstellung eine Darstellungsvariante zugeordnet (Bild 8). Diese Zuordnung wird in den Vorlagen der Objekte im Kapitel „Darstellung“ vorgenommen. Die entsprechende Darstellungsvariante wird dann automatisch gemäß der gewählten Sicht-Darstellung verwendet.

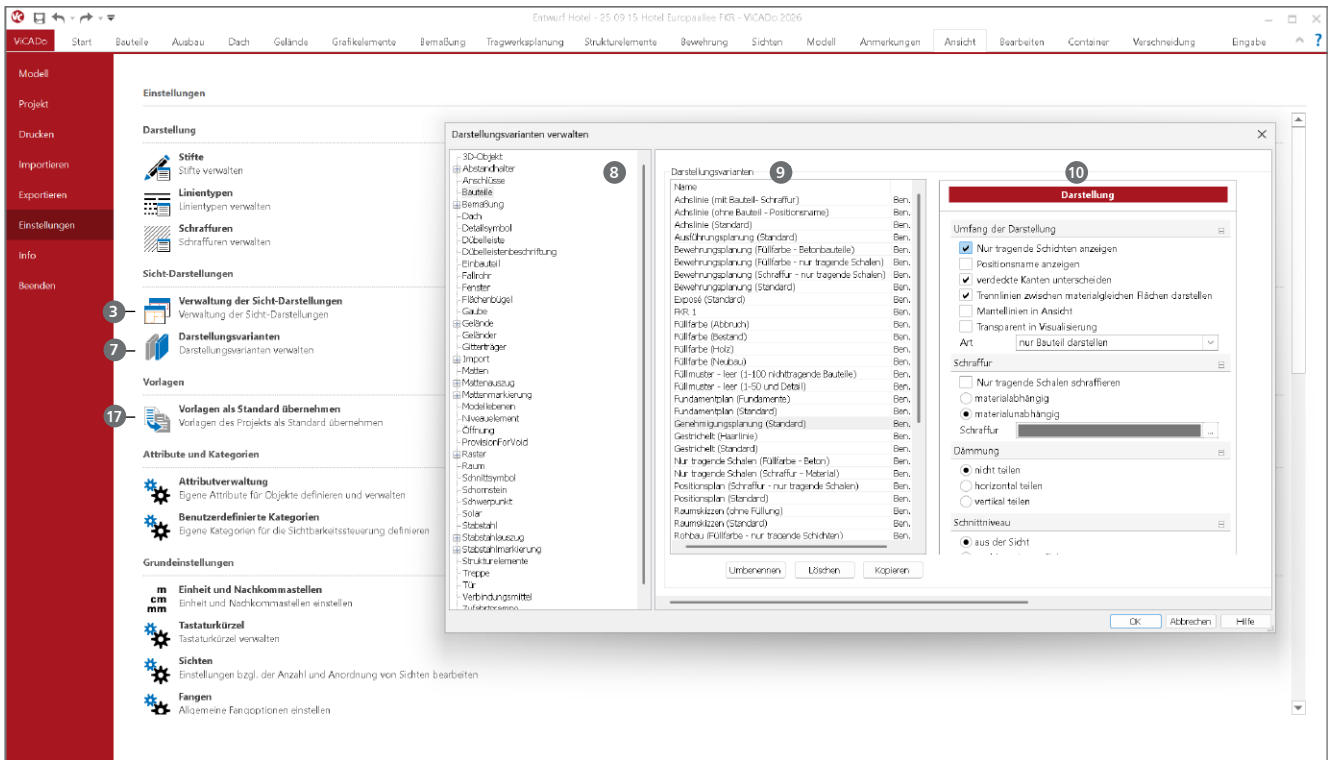


Bild 7. Darstellungsvarianten verwalten

### Verwalten der Darstellungsvarianten

In der Rubrik „Einstellungen“ im Systemmenü (Bild 7) können unter „Darstellungsvarianten“ 7 sämtliche Darstellungsvarianten verwaltet werden.

Im Dialog „Darstellungsvarianten verwalten“ werden in der linken Spalte 8 alle verfügbaren Objekte aufgeführt. Wird eines ausgewählt, werden rechts daneben alle vorhandenen Darstellungsvarianten 9 zu diesem Objekt angezeigt. Nach der Auswahl einer Darstellungsvariante werden die entsprechenden Eigenschaften 10 direkt daneben zur Bearbeitung angezeigt.

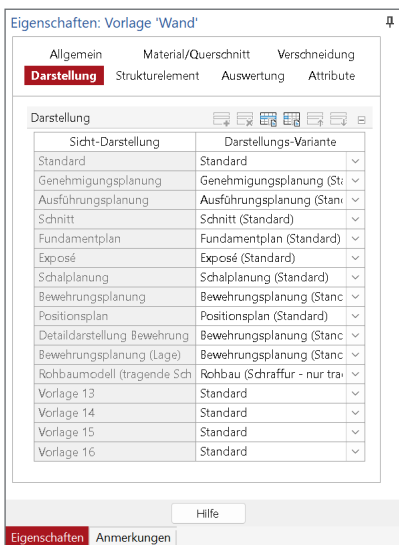


Bild 8. Eigenschaften: Vorlage – Darstellung

### Darstellung in aktiver Sicht

Wird in einer Sicht ein Objekt selektiert, werden in den Eigenschaften im Kapitel „Darstellung“ ausschließlich die Darstellung für dieses Objekt in der aktuell aktiven Sicht angezeigt. Die hier vorgenommenen Einstellungen wirken sich daher nur auf diese Sicht aus und haben keinen Einfluss auf andere Sichten.

Im Kapitel „Darstellung“ stehen verschiedene Optionen zur Auswahl, mit denen festgelegt wird, wie das Objekt in der aktiven Sicht dargestellt werden soll.

### Darstellungsvariante aus Sicht 11

Bei dieser Option wird zur Darstellung des Objekts in der aktiven Sicht die Darstellungsvariante verwendet, welche für die verwendete Sicht-Darstellung hinterlegt ist. Diese Einstellung stellt den Standardfall dar und sorgt für eine einheitliche Darstellung aller Bauteile innerhalb der Sicht.

*Beispiel: In der aktiven Sicht ist die Sicht-Darstellung „Genehmigungsplanung“ ausgewählt. Da für diese Sicht-Darstellung die Darstellungsvariante „Genehmigungsplanung (Standard)“ hinterlegt ist, wird diese automatisch für das Objekt angewendet.*

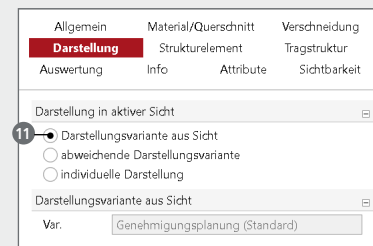


Bild 9. Eigenschaften – Darstellungsvariante aus Sicht

### Abweichende Darstellung <sup>12</sup>

Mit der Option „Abweichende Darstellung“ kann für ein einzelnes Objekt bewusst eine andere Darstellungsvariante gewählt werden als diejenige, die durch die Sicht-Darstellung vorgegeben ist. Die abweichende Darstellung ersetzt ausschließlich für dieses Objekt in dieser Sicht die durch die Sicht-Darstellung vorgegebene Darstellungsvariante.

**Beispiel:** In der aktiven Sicht ist die Sicht-Darstellung „Genehmigungsplanung“ gewählt. Das markierte Objekt ist eine Wand, die abgebrochen werden soll. Für diese Wand wird die abweichend Darstellungsvariante „Füllfarbe (Abbruch)“ ausgewählt, um sie optisch entsprechend kenntlich zu machen. Diese Darstellung wird nun nur in dieser Sicht verwendet.

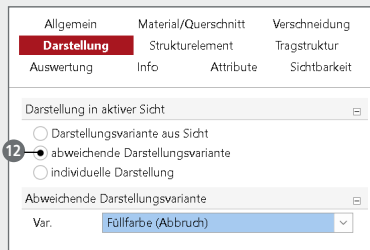


Bild 10. Eigenschaften – abweichende Darstellungsvariante

### Individuelle Darstellung <sup>13</sup>

Mit der Option „Individuelle Darstellung“ (Bild 11) können Objekte unabhängig von bestehenden Darstellungsvarianten dargestellt werden. Dies ist beispielsweise sinnvoll, wenn nur für dieses eine Objekt eine andere Füllfarbe, Linienart oder grafische Hervorhebung benötigt wird.

Beim Umschalten von der „Darstellungsvariante aus Sicht“ oder der „abweichenden Darstellungsvariante“ auf die individuelle Darstellung, werden die Einstellungen der zuletzt gewählten Darstellungsvariante angezeigt.

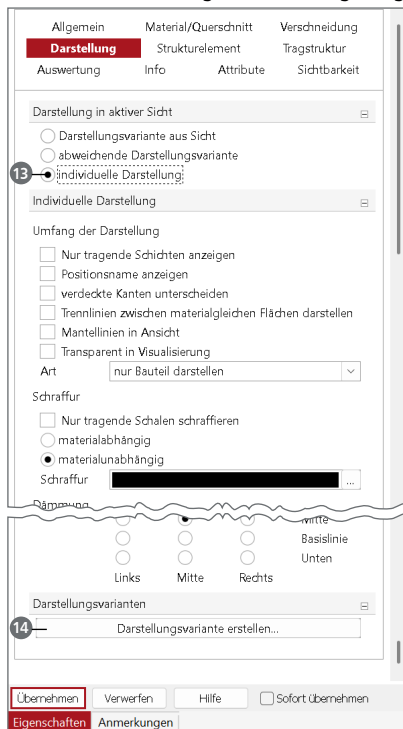


Bild 11. Eigenschaften – individuelle Darstellung

### Neue Darstellungsvariante erzeugen

Eine neue Darstellungsvariante kann auf unterschiedliche Weise erzeugt werden:

- **über eine individuelle Darstellung**  
Wurde in einem Objekt eine individuelle Darstellung vorgenommen, kann diese ganz unten im Register „Darstellung“ über die Schaltfläche „Darstellungsvariante erstellen ...“ <sup>14</sup> (Bild 11) als neue Darstellungsvariante gespeichert werden. Dadurch lassen sich die geänderten Einstellungen wieder verwenden und auf andere Objekte übertragen. So kann aus einer einmaligen Anpassung schnell eine dauerhaft nutzbare Darstellungsvariante entstehen.
- **über Einstellungen im Systemmenü**  
Außerdem kann im Systemmenü in den Einstellungen der Darstellungsvarianten über die Schaltfläche „Kopieren“ (Bild 7) eine vorhandene Darstellungsvariante kopiert und anschließend angepasst werden.

### Änderung der Zuweisung von Darstellungsvarianten

In bereits erzeugten oder importierten Objekten sind die Darstellungsvarianten bereits zugeordnet. Beim Anlegen von neuen Sichten werden die hinterlegten Darstellungsvarianten verwendet. Falls die Zuordnung nicht korrekt ist, können diese neu zugeordnet werden.

### Vorgehen:

Die neue Zuordnung von Darstellungsvarianten kann entweder für einzelne oder mehrere Objekte gleichzeitig durchgeführt werden. Dazu müssen zunächst die Objekte selektiert werden, für die eine Neuordnung durchgeführt werden soll. Anschließend kann über einen Rechtsklick in der Sicht das Kontextmenü geöffnet werden. Dort kann die Option „Sicht-Darstellung neu zuordnen ...“ <sup>15</sup> ausgewählt werden.

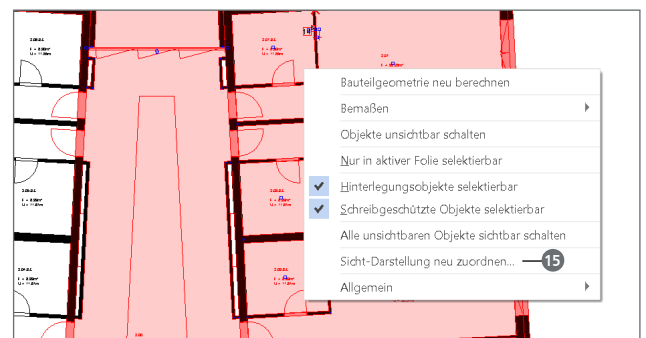


Bild 12. Kontextmenü der selektierten Objekte

Daraufhin öffnet sich ein Dialog (Bild 13). Dort werden die unterschiedlichen Objekte in entsprechende Registerkarten <sup>16</sup> unterteilt. So kann für jeden Objekttyp die Zuordnung der Darstellungsvarianten getrennt voneinander vorgenommen werden. Nach Bestätigung mit „OK“ werden den Bauteilen die Darstellungsvarianten je Sicht-Darstellung neu zugeordnet.

Bei der Einstellung „Darstellungsvariante aus Sicht“ wird die Darstellung entsprechend geändert. Wurde eine „abweichende Darstellungsvariante“ oder eine „individuelle Darstellung“ ausgewählt, bleibt diese unverändert.

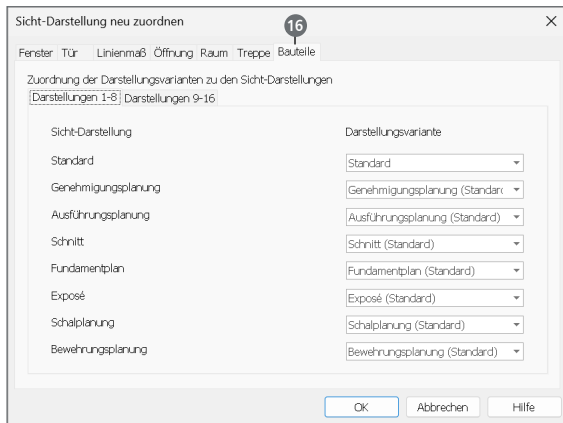


Bild 13. Dialog – Sicht-Darstellung neu zuordnen

## Standardvorlagen

Die für die Darstellung vorgenommenen Einstellungen werden zunächst projektbezogen gespeichert. Dadurch wirkt sich eine Anpassung nicht auf bestehende Projekte aus. Einstellungen, die in einem vorhandenen Projekt vorgenommen wurden, können gespeichert werden. Dadurch können sie als Grundlage für neue Projekte verwendet oder auf bestehende Objekte übertragen werden.

### Standardvorlage speichern

Über die Funktion „Vorlagen als Standard übernehmen“ <sup>17</sup> (Bild 7) in der Rubrik „Einstellungen“ im Systemmenü können die Standardvorlagen gespeichert werden. Beim Ausführen dieser Funktion werden die vorhandenen Standardvorlagen überschrieben. Dadurch werden unter anderem Bauteilvorlagen, Darstellungsvarianten, Stifte, Linientypen und Schraffuren in der Standardvorlage gespeichert. Alle künftig neu angelegten Projekte verwenden die neuen Standardvorlagen.

### Standardvorlagen übernehmen

Die Standardvorlagen können auch auf bestehende Projekte angewendet werden. Dadurch werden die vorhandenen Projektvorlagen durch die Standardvorlagen ersetzt. Um die Standardvorlagen auf ein vorhandenes Projekt anzuwenden, muss dieses im ProjektManager geöffnet werden. Im Register „ViCADO“ kann über einen Rechtsklick das Kontextmenü geöffnet werden. Dort steht dann die Option „Standardvorlage für Projekt übernehmen ...“ <sup>18</sup> zur Auswahl. Nach der Bestätigung werden die Vorlagen ersetzt. Dieser Befehl kann anschließend nicht rückgängig gemacht werden.

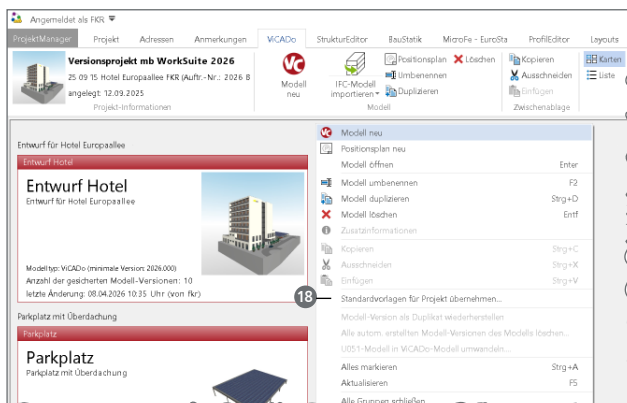


Bild 14. Systemmenü – Einstellungen

Nach dem Übernehmen der Standardvorlage bleiben die bestehenden Objekte im Projekt unverändert. Es stehen lediglich alle Einstellungen aus der Standardvorlage zur Verfügung, die auf die bestehenden Objekte angewendet werden können.

**Hinweis:** Weicht die verwendete Darstellungsvariante eines Objekts von der im Projekt vorhandenen Darstellungsvariante ab, handelt es sich um eine veraltete Darstellungsvariante. Solche Abweichungen werden in den Eigenschaften der betroffenen Darstellungsvariante mit einem Stern (\*) gekennzeichnet <sup>19</sup>.

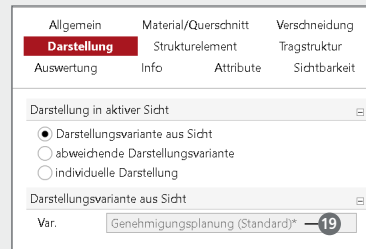


Bild 15. Eigenschaften mit veralteter Darstellungsvariante

## Fazit

Die Darstellungssteuerung in ViCADO ermöglicht eine flexible und konsistente Nutzung eines Modells für unterschiedliche Anforderungen. Durch das Zusammenspiel von Sicht-Eigenschaften, Sicht-Darstellungen und Darstellungsvarianten kann die Darstellung gezielt angepasst werden, ohne dass die Konstruktion selbst verändert werden muss.

Sobald diese Einstellungen für alle Planungsphasen einmal sinnvoll definiert sind, können sie jederzeit wieder verwendet werden. Dies fördert eine effiziente Arbeitsweise, reduziert wiederholte Anpassungen und stellt sicher, dass bürointerne Standards dauerhaft eingehalten und einheitlich umgesetzt werden.

Fabienne Krug B. Eng.  
mb AEC Software GmbH  
mb-news@mbaec.de

## Preise und Angebote

### Grundmodul

#### ViCADO

Grundlagen des Architekturmodells, inkl. Plangestaltung und Integration in die mb WorkSuite, z.B. Positionspläne

### Pakete

#### ViCADO.arc

Entwurfs- und Ausführungsplanung

#### ViCADO.ing

Positions-, Schal- und Bewehrungsplanung

Weitere Informationen unter [www.mbaec.de/produkte/vicado](http://www.mbaec.de/produkte/vicado)

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. Versandkosten und MwSt. – Hardlock für Einzelplatzlizenz je Arbeitsplatz erforderlich (95,- EUR). Folgekosten-/Netzwerkbedingungen auf Anfrage. – Stand: Mai 2026

Betriebssysteme: Windows 11 (24H2), Windows Server 2025 mit Windows Terminalserver | Ausführliche Informationen auf [www.mbaec.de/service/systemvoraussetzungen](http://www.mbaec.de/service/systemvoraussetzungen)

Preisliste: [www.mbaec.de](http://www.mbaec.de)